

Protokoll der aussserordentlichen Synode vom 24. Januar 2002

Ort: Gemeindehaus Rothenthurm

Zeit: 19.00 Uhr

Traktanden:

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Andacht und Kollekte: Herr Dekan Urs Heiniger
3. Appell (Namensaufruf)
4. Bestimmung von zwei provisorischen Stimmenzählern
5. Wahl des Synodal-Präsidenten und Vereidigung
6. Vereidigung der Synodalen
7. Wahl von zwei Stimmenzählern
8. Wahl des Vizepräsidenten der Synode
9. Wahl des Aktuars der Synode
10. Wahlen: Kantonaler Kirchenrat (Präsident, 4 Mitglieder) und Vereidigung
11. Wahlen: Rekurskommission (Präsident, 2 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder) und Vereidigung
12. Wahlen: Geschäftsprüfungskommission (Präsident, 2 Mitglieder)
13. Wahlen: 7 Delegierte EKZ (Restamtsdauer bis zu dessen Auflösung)
14. Wahlen: Kommission Reglemente (5 Mitglieder)
15. Anträge an die Synode
16. Verschiedenes



1. Begrüssung und Eröffnung

Um 19.00 Uhr begrüsst der Alterspräsident Hans Rudolf Gallmann die neuen Synodalen und Gäste zur ersten Sitzung der neuen Amtszeit. Er erklärt die Synode als eröffnet. Entschuldigungen gingen ein von 2 Mitgliedern der Synode, nämlich von Rolf Bermann, Höfe und Chris Clark, Einsiedeln.

2. Andacht und Kollekte

Herr Dekan Urs Heiniger hält die Andacht zum Thema Feuer; der Text liegt diesem Protokoll bei.

Mit der heutigen Kollekte unterstützen wir das HEKS, das für Flüchtlinge in Goma (Kongo) sammelt, die infolge des Vulkanausbruches unsere Hilfe benötigen. Es kamen Fr. 460.-- zusammen.

3. Appell: Namensaufruf

Da dies unsere erste Sitzung in neuer Zusammensetzung ist, nimmt der Präsident einen Namensaufruf vor. Von den gewählten 30 Synodalen sind 28 anwesend. Zwei liessen sich entschuldigen. Das absolute Mehr beträgt somit 15 Stimmen.

4. Bestimmung von zwei provisorischen Stimmenzählern

Der Präsident schlägt Paul Gatzmann und Barbara Nef vor. Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Der Präsident macht eine Vorbemerkung zu den bevorstehenden Wahlen, dass nur maximal drei Wahlgänge möglich sein können. Im ersten und zweiten Wahlgang gilt das absolute Mehr; im dritten Wahlgang dann das einfache Mehr.

5. Wahl des Synodal-Präsidenten und Vereidigung

Erika Dubler schlägt Hans Rudolf Gallmann als Synodal-Präsident zur Wiederwahl vor. Sie betont, dass er die Synode während den letzten vier Jahren sehr kompetent geführt habe. Aus den Reihen der Synodalen kommen keine weiteren Vorschläge. Der Präsident tritt in den Ausstand, während Herr Dekan Urs Heiniger die Wahl vornimmt. Hans Rudolf Gallmann wird einstimmig gewählt, mit keiner Gegenstimme oder Enthaltung. Anschliessend wird der Synodalpräsident durch den Dekan vereidigt.

6. Vereidigung der Synodalen

Der neu gewählte Präsident nimmt die Vereidigung der bereits von ihren Kirchgemeinden gewählten Synodalen vor.

7. Wahl von zwei Stimmenzählern

Erika Dubler schlägt Paul Gatzmann und Doro Portmann Barbara Nef vor. Sie werden einstimmig gewählt.

8. Wahl des Vizepräsidenten der Synode

In den letzten vier Jahren amtierte Elisabeth Heimgartner als Vizepräsidentin. Der Präsident dankt ihr für die gute Zusammenarbeit. Als neuen Vizepräsidenten schlägt Erika Dubler Karl-Heinz Wyss vor, der schon in der Kommission Reglemente wertvolle Dienste geleistet hat. Er wird einstimmig gewählt.

9. Wahl des Aktuars der Synode

Urs Jäger schlägt Heidi Degiorgi als Aktuarin vor. Sie amtierte schon während der Restamtsdauer als Aktuarin für den in den Kirchenrat gewählten Fritz Lengacher. Sie wird einstimmig gewählt.

10. Wahlen: Kantonaler Kirchenrat (Präsident, 4 Mitglieder) und Vereidigung

Der Synodalpräsident verdankt dem zurückgetretenen Kirchenrat Walter Egli seine geleistete Arbeit.

Als Präsident des Kirchenrates wird Felix Meyer von Dietrich Jäger vorgeschlagen, der sich die letzten vier Jahre sehr zum Wohl der Reformierten im Kanton Schwyz eingesetzt hat. Er wird einstimmig als Präsident des Kirchenrates gewählt.

Heidi Mynall wird von Erika Dubler zur Wiederwahl in den Kirchenrat vorgeschlagen. Sie wird einstimmig gewählt.

Fritz Lengacher wird von Urs Jäger zur Wiederwahl in den Kirchenrat vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

Dieter Gerster wird von Herrn Dekan Urs Heiniger als Vertreter des Pfarrkapitels zur Wiederwahl in den Kirchenrat vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt.

Als fünftes Mitglied dieses Gremiums wird der Höfner Pfarrer Ruedi Baumann als neuer Kirchenrat vorgeschlagen. Er wird der Synode von Birgit Hohneck Ziltener vorgestellt und zur Wahl empfohlen. Er wird einstimmig gewählt.

Der Präsident des Kirchenrats wurde gewählt, sonst konstituiert sich der Kirchenrat selber.

Die fünf Mitglieder des Kirchenrates werden in globo vereidigt.

11. Wahlen: Rekurskommission (Präsident, 2 Mitglieder, 2 Ersatzmitglieder) und Vereidigung

Die Rekurskommission hatte in den vergangenen vier Jahren ein rechtes Mass an Arbeit zu erledigen. Karl Isler verstarb leider bald nach seiner Wahl. Zudem traten die Kommissionsmitglieder Rolf Mantel, Walter Gerber und Paul Bünzli zurück, und ihre geleistete Arbeit wird verdankt.

Madeleine Gasser aus Höfe, die bisherige Präsidentin der Kommission, wird zur Wiederwahl vorgeschlagen. Als neue Mitglieder dieser Kommission werden Günter Neumann aus Brunnen-Schwyz und Fritz Fehr aus der March vorgeschlagen. Als Ersatzmitglieder werden

Georges Schneider aus Arth und Hans Ulrich Jäger aus Einsiedeln vorgeschlagen. Sie werden in globo gewählt.

Da die Mehrzahl von ihnen nicht anwesend sein kann, werden Vereidigung, Amtsübergabe und Konstituierung der Rekurskommission auf später verlegt.

12. Wahlen: Geschäftsprüfungskommission (Präsident, 2 Mitglieder)

Willi Heimgartner tritt zurück. Seine Arbeit in der Kommission wird verdankt.

Der bisherige Präsident, Martin Brügger wird von Erika Dubler zur Wiederwahl vorgeschlagen. Das ebenfalls bisherige GPK-Mitglied Max Kellenberger wird von Helmut Rein zur Wiederwahl vorgeschlagen. Als neues GPK-Mitglied wird Ueli Litscher, ~~der in der GPK der Kirch-~~
~~gemeinde Höfe-Einsatz hat~~, von Verena Studer vorgeschlagen. Die drei Personen werden in globo einstimmig gewählt.

13. Wahlen: 7 Delegierte EKZ (Restamtsdauer bis zu dessen Auflösung)

Die EKZ-Delegierten werden an der Delegiertenversammlung in Giswil teilnehmen, wo eine ^{3/4} 2/3-Mehrheit zur EKZ-Auflösung benötigt wird. *mit mindestens 3/4 der anwesenden*

Die bisherigen Vertreter sind Peter Bieri, Hans Rudolf Gallmann, Fritz Lengacher, Immanuel Peter, Verena Studer, Pia Wermelinger, Karl Zürcher. Ausser Immanuel Peter liessen sich alle zur Wiederwahl vorschlagen, und zur Vervollständigung stellt sich Erika Dubler zur Verfügung. Alle sieben Delegierten wurden in globo gewählt.

14. Wahlen: Kommission Reglemente (5 Mitglieder)

Von dieser Kommission wurden in letzter Zeit einige Reglemente erstellt, z.B. die Kirchenordnung, das Reglement zur Wahl der Synodalen, die Geschäftsordnung, das Reglement für die Rekurskommission und das für die Verwaltungsrechtspflege. In nächster Zeit wird an Weiteren gearbeitet. Bis jetzt waren in dieser Kommission das Büro der Synode und zwei Vertreter aus den Kirchgemeinden vertreten. Wir haben die Rücktritte von Elisabeth Heimgartner und Kurt Grieder zu verzeichnen. Der Präsident dankt ihnen für die wertvolle Zusammenarbeit.

Als neue Kommissionsmitglieder werden Birgit Hohneck Ziltener, Höfe und Thomas Held, March vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt.

15. Anträge an die Synode

Der Kirchenrat beantragt Beitritte zu den nachfolgend aufgeführten kirchlichen Organisationen, in denen wir bis anhin via EKZ Mitglied waren und den Mitgliederbeitrag schon via EKZ-Beitrag zahlten.

1. Konkordat betreffend der gegenseitigen Zulassung evangelisch-reformierter Pfarrer in den Kirchendienst: Es regelt die Pfarrer-Prüfungen und Vikariate. ~~Fast alle~~ ^{alle} Deutschschweizer Kirchen ^{sind dort vertreten}. Jährliche Kosten: ca. Fr. 21'100.--.

Der Antrag wird angenommen.

2. wtb-Vertrag: Vertrag von Deutschschweizer Kirchen mit der Zürcher Landeskirche für Projekte der Erwachsenenbildung, was für uns v.a. für den Theologiekurs genutzt wird. Kosten: ca. Fr. 11'600.--. Karl Zürcher hat diese Summe mit dem EKZ-Budget verglichen, wo nur etwa 1000 Franken aufgeführt sind. Felix Meyer entschuldigt sich, dass es 1'160 Franken, nicht 11'600 Franken heissen muss. Jährliche Kosten neu: ca. Fr. 1'160.--.

Der Antrag wird angenommen.

3. Vereinbarung über das Klinikpfarramt Davos: Die Bündner Kirche verrechnet nach Anzahl Patienten, was aber nicht klar definiert werden kann. Karl-Heinz Wyss stellt den Antrag, den unterstützenden Beitrag zurückzustellen, bis weitere Abklärungen gemacht sind.

Bei der Abstimmung sind 13 für den Antrag des Kirchenrates, das Klinikpfarramt zu unterstützen, und 14 für den Antrag von Karl-Heinz Wyss.

Somit wird der Antrag an ~~der~~ ^{der} nächsten Synode nochmals vom Kirchenrat begründet vorgelegt. *Li ne*

4. **Übereinkunft Sozial-diakonische Dienste:** Die Ausbildung von sozial-diakonischen Mitarbeitern wird von einer Kommission betreut. Jährliche Kosten: ca. Fr. 400.--.
Der Antrag wird angenommen.

5. **Verein Luzerner Telebibel:** Auslegung von Bibeltext per Telefon. Jährliche Kosten: ca. Fr. 300.--.

Der Antrag, einen Beitrag zu leisten, wird angenommen.

Der Wunsch wird beachtet
6. **Verein Ökumenische Beratungsstelle Religiöse Sondergruppen und Sekten, Luzern/Zentralschweiz:** Alle Deutschschweizer Kirchen müssen bei einer regionalen Beratungsstelle Mitglied sein. Die Mitglieder können dann auch an anderen Stellen Rat holen. Jährliche Kosten: ca. Fr. 3'750.--.

Der Antrag, bei der Luzerner Stelle Mitglied zu werden, wird angenommen.

7. **Diakonieverband Schweiz:** Eine Vernetzung unter den diakonisch Arbeitenden in Landeskirche, Freikirchen und öffentlich rechtlichen Körperschaften. Der Verband bietet Tagungen, Kurse und Seminare an und Öffentlichkeitsarbeit. Jährliche Kosten: ca. Fr. 900.--.
Der Antrag wird angenommen.

8. **Schweizerische Bibelgesellschaft:** Setzt sich für die Übersetzung der Bibel in andere Sprachen ein und für deren Verbreitung. Wird von allen Landeskirchen unterstützt. Jährliche Kosten: ca. Fr. 500.--. Der Antrag wird angenommen.

9. **Liturgie- und Gesangbuchverein der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz:** Verantwortlich für das neue Gesangbuch und Liturgiebuch, und demnächst erscheint auch ein Jugendgesangbuch.

Der Wunsch nach einer Konkordanz für das neue Kirchengesangbuch wurde geäußert.

Jährliche Kosten: Fr. 900.--.

Der Antrag wurde angenommen.

10. **Reformierte Medien:** verschiedenste Medien können ausgeliehen werden, was auch rege benutzt wird. Jährliche Kosten: ca. Fr. 17'000.--.

Der Rat wird beachtet

Der Synodalpräsident betont, dass Anträge an die Synode bis 10 Tage vor der Sitzung und schriftlich einzugeben sind.

16. Verschiedenes

- Felix Meyer erläutert, dass der **Kirchenbote** neu ist seit dem 1. Januar 2002. Die Kantonal-kirche Schwyz gibt ihn heraus und Obwalden und Uri gehören dazu. Zur Redaktionskommission gehören Mariette Keller aus Giswil für Obwalden und Uri und Jenny Laschkolnig aus Einsiedeln für Schwyz. An der Generalversammlung werden die Delegierten Fritz Lengacher und Mariette Keller teilnehmen.

- Karl Zürcher bemerkt, dass das Traktandum „**Protokoll** der letzten Sitzung“ fehlt. Das Protokoll wurde aber schon, wie die letzten Male auch, vom Büro genehmigt und den Synodalen zugeschickt. Da heute die erste Sitzung in neuer Zusammensetzung ist, konnte die Synode das Protokoll gar nicht abnehmen, weil sie noch nicht vereidigt war.

- Felix Meyer überbringt **Grüsse** vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund, der einen guten Start in die neue Legislaturperiode wünscht.

- Felix Meyer erläutert, dass die **Kirchenratsentschädigung** in nächster Zeit angepasst werden muss. Der Dekan arbeitet 10% seiner Zeit, der Präsident 20-25%, die anderen Kirchenräte setzen ebenfalls viel Zeit für die Kantonal-kirche ein. Er zog Vergleiche mit anderen Kirchgemeinden, so ist es in Luzern oft ein 50%- oder in Glarus ein 25%-Job. Ein entsprechender Antrag folgt später.

- Felix Meyer kommt nochmals auf die **EKZ-Auflösung** zu sprechen. In letzter Zeit wurde gemunkelt, dass es jetzt doch besser wäre den EKZ nicht aufzulösen, dafür einen losen Ver-

ein zu schaffen. Aber die Schwyzer Kantonalkirche betont, dass sie sich wirklich solidarisch mit den „kleinen“ Urschweizer Gemeinden verhalten wird.

- Hans Rechsteiner wünscht sich, dass die neue **Personal-Liste** der Kantonalkirche in grösserer, leserlicher Form geschrieben werde.

- Elisabeth Heimgartner **dankt** für die überaus gute Zeit während der Zeit in der Kantonalkirche und wünscht weiterhin eine fruchtbare Zeit.

Der Präsident dankt allen Anwesenden und wünscht eine gute Zeit.

Ebenfalls herzlichen Dank der Kirchgemeinde Einsiedeln für die Gastfreundschaft und dem Kirchenrat für den Apéro.

Der Synode-Präsident Hans Rudolf Gallmann gibt die weiteren Termine bekannt:

Sommersynode:	Samstag, 6. April 2002, 9 Uhr, in Lachen
Synode:	Samstag, 9. November, 9 Uhr

Schluss der Synode: 21.20 Uhr

Dieses Protokoll gilt als Wahlbestätigung für alle an dieser Synode gewählten Amtsträger der evangelisch-reformierten Kantonalkirche Schwyz der Legislaturperiode 2002 bis 2005.

Das Protokoll wurde am 1. März 2002 vom Büro der Synode genehmigt.

Der Präsident:


H.R. Gallmann

Der Vizepräsident:


K.H. Wyss

Die Aktuarin:


H. Degiorgi

Synode

Synodalpräsident
Hans Rudolf Gallmann
Seemattweg 33
6403 Küssnacht am Rigi
Telefon 850 38 33

An die Mitglieder

- des Kirchenrates
- der Synode
- der Geschäftsprüfungskommission

Küssnacht am Rigi, 14. Dezember 2001

In der Beilage erhalten Sie das Protokoll unserer Wintersynode vom 10. November 2001 zu Ihrer Kenntnisnahme.

Da die Beschwerde gegen unsere Kirchenordnung vom Verwaltungsgericht abgelehnt wurde, können wir diese mit weiteren Reglementen (Geschäftsordnung für die Synode, Wahl der Synodalen) auf den 1. Januar 2002 endlich in Kraft setzen.

Die kommende, konstituierende Synode findet am

**24. Januar 2002, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Rothenthurm,
(Vereinsraum, Untergeschoss)**

statt. Sie werden die Einladung dazu, mit der Traktandenliste rechtzeitig erhalten.

Für die, im zu Ende gehenden Jahr stets gute und wertvolle Zusammenarbeit zum Wohl unserer Kantonalkirche danke ich Ihnen ganz herzlich!

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich besinnlich-frohe Weihnachtstage, fürs kommende, neue Jahr viel Glück, Erfolg und Gottes reichen Segen.

Freundliche Grüsse



Hans Rudolf Gallmann

Beilage erwähnt